

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bau-schutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind zum 31.12.2014:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,000	122
Friedrich Karl Jacobs GmbH, Reichshof-Hunsheim	6,125	15
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,063	7
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,063	7
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,063	7
Wilhelm Krämer und Söhne GmbH & Co. KG, Reichshof	3,063	7
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,063	7
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,063	7
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,063	7
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,063	7
Josef Bosbach Tief- und Straßenbau-Unternehmung GmbH, Kürten	3,063	7
Josef Lamsfuß e.K., Kürten	3,063	7
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,063	7
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,063	7
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,063	7
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,063	7
Summe	100,000	235

Die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH) hat im Geschäftsjahr 2014 drei Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich um die Deponien in Nümbrecht-Büschhof, in Reichshof-Erdingen und in Gummersbach-Dümmlinghausen. Die Führung der Betriebsstätten Dümmlinghausen, Büschhof und Erdingen wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt durch die Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH (Erdingen und Dümmlinghausen) sowie die Schretzmair KG (Büschhof).

Darüber hinaus befindet sich ein Ablagerungsstandort für Bodenaushub auf dem Verfüllgelände in Bergneustadt-Pernze. Die Betriebsführung ist durch Abschluss eines Be-

Anlage 2.2 c)

triebsführungsvertrages ebenfalls extern geregelt. Es handelt sich hierbei um eine weitere Betriebsstätte der BEB GmbH, welche auch die Genehmigung innehat.

Anliegende Entscheidungen werden in den Gesellschafterversammlungen als Tagesordnungspunkt besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

II. Geschäftsverlauf 2014

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.084 T€ (im Vorjahr: 804 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 94 T€ (im Vorjahr: 58 T€) erwirtschaftet.

In 2014 haben sich die Geschäfte bei den Erddeponien der BEB GmbH weiterhin gut entwickelt. Aufgrund der Baumaßnahmen des Steinmüllergeländes in Gummersbach sind im Jahr 2014 rund 107.000 m³ nach Dümmlinghausen verbracht worden. Das Restvolumen dort beläuft sich auf noch ca. 70.000 m³ lose Masse.

Für die Erddeponie Gogarten wurde bereits im Februar 2014 und für die Erddeponie Erdingen im November 2014 die endgültigen Stilllegungen beim Oberbergischen Kreis beantragt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Erträge	1087	813	34
Aufwendungen	993	755	32
Jahresüberschuss	94	58	62

Die Zunahme der Erträge ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Anlieferungsmengen von Boden und Bauschutt bedingt. Aufgrund der höheren Mengen sind auch die Aufwendungen proportional gestiegen. .

Anlage 2.2 c)

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1084	804	35
Sonstige betriebliche Erträge	1	8	-88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	100
Gesamt	1087	813	34

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	94	37	154
Personalaufwand	13	13	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	84	63	33
Übrige Aufwendungen	736	598	23
Ertragsteuer	66	44	50
Gesamt	993	755	32

Gegenüber dem Vorjahr sind um rd. 32 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten (in der Position übrige Aufwendungen enthalten) zurückzuführen. Die Berechnungsgrundlage für die Betriebsführung der Betriebsstätten erfolgt auf Basis der angelieferten Mengen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2014 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.276 T€ um 20 T€ auf 1.296 T€ verändert.

Anlagenzugänge in Höhe von 6 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 69 T€ und Abgänge von 0 T€ (im Wert von ursprünglichen Anschaffungskosten von 0 T€) gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 63 T€ auf 275 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 938 T€ um 83 T€ auf 1.021 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** von 850 T€ um 6 T€ auf 844 T€ reduziert. Dies ist bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 94 T€ und der Gewinnausschüttung in Höhe von 100 T€ mit Beschluss vom 03.07.2014.

Anlage 2.2 c)

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	240	240	0	0
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	364	89	275	309
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	106	423	36	-75
Jahresüberschuss	94	58	-317	62
Bilanzielles Eigenkapital	844	850	-6	-1

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Anlage 2.2 c)

	2014	2013
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	94	58
+ Abschreibungen	69	48
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	58	38
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-36	5
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	38	-17
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	223	132
- Auszahlungen für Investitionen	-6	
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-100	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-70	-90
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-170	-90
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	47	42
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	829	787
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	876	829

III.3.2. Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	844	850
Bilanzsumme	1.296	1.276
Eigenkapitalquote in %	65,1	66,6

Die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2014 von rd. 65,1 % ist als angemessen anzusehen.

III.3.3. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 12,5 % (Vorjahr 7,3 %).

Die gestiegene Eigenkapitalrentabilität gegenüber dem Vorjahr ist auf den höheren Jahresüberschuss zurückzuführen.

III.3.4. Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 8,7 % (Vorjahr 7,2 %).

Die gestiegene Umsatzrentabilität ist ebenfalls auf den höheren Jahresüberschuss zurückzuführen.

Anlage 2.2 c)

III.3.5. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (107 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (887 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 814 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 134 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.6. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 433 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	844	850
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	346	341
Summe	1.190	1.191
Anlagevermögen	275	338
Anlagendeckungsgrad in %	432,7	352,4

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität und auch die Liquidität sind ein deutliches Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Auch in 2015 wird der Schwerpunkt auf die Ausweitung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gerichtet sein.

Leider ist auch nach erheblichem Planungsaufwand eine Nachfolgedeponie für DK0 Abfälle (Bodenaushub) im Raum Gummersbach nicht in Sicht. Die jetzige Deponie hat noch eine Laufzeit von zwei Jahren.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2015 unmittelbar von der Baubranche und den Kanalbaumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einem entsprechenden Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Anlage 2.2 c)

Eine weitere Zielsetzung ist der Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, die durch Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit Steinbruchbetrieben und Transporteuren deutlich mit beeinflusst werden soll.

Die BEB GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung ihrer Erddeponien zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeiträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften teilweise abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von geringeren positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir für die BEB GmbH in der weiteren Etablierung am Markt durch die wirtschaftlich gute allgemeine Prognose und auch die gute Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine weitere Anpassung des Kostenmanagements und deutlich erhöhte Akquise verbunden mit Preisanpassungen, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern, getroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine Laufzeit bis mindestens 2035 und der in die Verfüllung (2019) gehende Steinbruch Lindlar-Eremitage bis mindestens 2042. Weiterhin ist die im April 2015 gehende Erddeponie Kürten-Herrscherthal für ein kalkuliertes Aufnahmevermögen bis mindestens 2021 ausgelegt. Leider ist auch nach erheblichem Planungsaufwand eine Nachfolgedeponie für DK0 Abfälle im Raum Gummersbach (derzeit Erddeponie Dümmlinghausen bis 03/2017) nicht in Sicht.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 20. März 2015

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

Anlage 2.2 c)

gez. Andreas Möller

- Geschäftsführer -

gez. Friedrich Karl Jacobs

- Geschäftsführer -